

Filmbesprechung + Arbeitsblatt

Mai 2019



Die Kinder der Utopie

Als Kinder haben sie gemeinsam eine Inklusionsklasse besucht. Nun treffen Luca, Dennis, Johanna, Marvin, Natalie und Christian zwölf Jahre später wieder zusammen und reden über ihre Grundschulzeit, ihr Leben und ihre Zukunftsträume. Regisseur Hubertus Siegert schließt mit seinem neuen Film an seine Dokumentarfilm *KLASSENLEBEN* (2005) an und zeigt, wie einige der damaligen Schülerinnen und Schülern heute leben.

Inhalt

FILMBESPRECHUNG

03 **Die Kinder der Utopie**

ARBEITSBLATT

05 **Heranführung
an den Film – DIE KINDER
DER UTOPIE**

- DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR
- ARBEITSBLATT

08 **Links und Literatur**

08 **Impressum**

Filmbesprechung: Die Kinder der Utopie (1/2)



Die Kinder der Utopie

2005 hat Hubertus Siegert in seinem Film KLASSENLEBEN eine Berliner Inklusionsklasse porträtiert. Nun kommt es zwölf Jahre später zu einer erneuten Begegnung mit sechs einstigen Schülerinnen und Schülern, die zum Teil mit Behinderungen leben.

Luca, Dennis, Christian, Marvin, Johanna und Natalie kennen sich aus ihrer Grundschulzeit. Damals besuchten sie eine Inklusionsklasse der Berliner Fläming-Schule, die seit 1975 das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne Behinderungen praktiziert. Hubertus Siegert hat 2005 in seinem Dokumentarfilm KLASSENLEBEN diese Klasse porträtiert und führt zwölf Jahre später sechs Ehemalige für seinen neuen Film wieder zusammen: Luca studiert mittlerweile Umweltwissenschaften, Dennis ist auf dem Weg zum Musicalstar, Christian hingegen sucht nach seinem Coming-Out noch den richtigen Weg für sich. Marvin hat seinen Halt im Glauben gefunden und arbeitet in einer Werkstatt für behinderte Menschen. Johanna, die als Kind nur eingeschränkt sehen konnte, macht eine Ausbildung zur Altenpflegerin, während die mit Down-Syndrom geborene Natalie ein Praktikum in einer Essensa-

gabestelle absolviert. Zwar treffen die jungen Frauen und Männer erst der Reihe nach aufeinander, sodass am Ende ein Kreis entsteht, aber eingerahmt wird der Film durch das Treffen der gesamten Gruppe. Sie gehen gemeinsam an das Grab einer Mitschülerin, die als Teenager an einer Stoffwechselerkrankung gestorben ist.

Nach eigener Aussage hat der Regisseur Hubertus Siegert nie beabsichtigt, seine Dokumentation KLASSENLEBEN fortzusetzen. Erst nach einer Begegnung mit Dennis, habe er sich die Frage gestellt, was aus den Kindern von damals geworden ist. Seine filmische Antwort ist eine Montage, die der Gegenwart immer wieder die Vergangenheit gegenüberstellt, indem er Ausschnitte aus dem ersten Film ansehen und kommentieren lässt. Außerdem nutzt der Regisseur die Reigen-Dramaturgie, indem er Luca als erste in der Reihe zuerst auf Dennis treffen lässt und am Ende ist >

Deutschland 2019

Dokumentarfilm

Kinostart: 15.05.2019

Verleih: S.U.M.O. Film

Regie: Hubertus Siegert

Darsteller/innen:

Luca, Dennis, Christian, Marvin, Johanna, Natalie u. a.

Kamera: Thomas Schneider, Marcus Winterbauer, Frank Marten Pfeiffer, Michel Links

Laufzeit: 81 min, deutsche Originalfassung

Format: Digital, Farbe

Barrierefreie Fassung: ja

FSK: ohne Altersbeschränkung

Altersempfehlung: ab 14 J.

Klassenstufen: ab 9. Klasse

Themen: Erwachsenwerden, Behinderung, Schule, Alltag, Inklusion

Unterrichtsfächer: Ethik, Religion, Sozialkunde/Gemeinschaftskunde, Deutsch, Kunst

3
(8)

Filmbesprechung: Die Kinder der Utopie (2/2)

es wieder Luca, die Natalie begegnet und somit den Kreis der Begegnungen schließt. Dazwischen lässt der Dokumentarfilm viel Platz für die Begegnungen zwischen den einstigen Klassenkameradinnen und -kameraden. Die Regie verzichtet dabei auf einen Fremdkommentar aus dem Off. Sparsam ist auch der Einsatz von Musik. Stattdessen lässt der Film die Atmosphäre der verschiedenen Szenen wirken. In ihren Gesprächen, die wie zufällig von der Kamera begleitet werden, geben die Mitwirkenden Einblicke in ihre Lebenswege, Träume und Gedanken. Am Ende ist DIE KINDER DER UTOPIE ein Inklusionsfilm, der nicht die Inklusion als Thema fokussiert, sondern das Leben von sechs verschiedenen Personen in unterschiedlichen Abschnitten begleitet.

DIE KINDER DER UTOPIE fügt sich am besten in dem Gemeinschafts- und Sachkundeunterricht ein, da die Schülerinnen und Schüler angeregt werden können, selbst über ihre Vergangenheit und ihre Zukunft zu reflektieren. Diese Reflexion kann im Kunstunterricht zum Beispiel durch Collagen oder kurze Filmporträts praktisch begleitet werden. Im Mittelpunkt der Filmanalyse stehen auch die verschiedenen Kreise, die in dem Film inhaltlich, visuell und strukturell geschlossen werden. Dabei empfiehlt es sich, die einzelnen Lebenswege mit Blick auf die Inklusion in Deutschland zu diskutieren. Interessant ist dabei auch, wie die jungen Erwachsenen ihre Grundschulzeit rückblickend bewerten. Dies motiviert ein anschließendes Gespräch darüber, wie das Konzept der Schule und allgemein inklusives Lernen funktioniert. Welche Vorteile für Kinder ergeben sich daraus? Welche Herausforderungen können dabei entstehen? Hier lässt sich auch die Bedeutung des Filmtitels hinterfragen. Sind die sechs wirklich „Kinder der Utopie“?

Der Film wird am 15. Mai 2019 im Rahmen eines bundesweiten Aktionsabends mit Filmgesprächen aufgeführt, kann aber danach auch für Schulvorstellungen gebucht werden.

Autorin:

Tanja Kollodzieyski, 13.05.2019

Arbeitsblatt: Die Kinder der Utopie / Didaktisch-methodischer Kommentar (1/2)

HERANFÜHRUNG AN DEN FILM – DIE KINDER DER UTOPIE (für Lehrende)

Didaktisch-methodischer Kommentar

—

Fächer:

Deutsch, Ethik, Politik/Sozialkunde

Altersempfehlung:

ab 13 Jahre, ab 8. Klasse

Üblicherweise kommen in Filmen zum Thema Inklusion in aller Regel Bildungsexperten und -expertinnen, Politiker/-innen oder Schulleiter/-innen zu Wort. Der Film **DIE KINDER DER UTOPIE** wählt einen anderen Ansatz er porträtiert und befragt sechs junge Erwachsene, die ihre Grundschulzeit gemeinsam an einer Berliner Inklusionsklasse verbracht haben und lässt sie für sich selbst und miteinander über ihr Leben und ihren Alltag sprechen.

DIE KINDER DER UTOPIE ist bereits der zweite Film, den Hubertus Siegert mit den sechs Protagonistinnen und Protagonisten gedreht hat. Im Jahr 2004 porträtierte er die damaligen Grundschüler/-innen in seinem Dokumentarfilm **KLASSENLEBEN**. In seinem neuen Film konfrontiert er die jungen Leute auch mit Szenen aus **KLASSENLEBEN** und lässt auf diese Weise ihre Vergangenheit ein Stück wiederaufleben. Zwölf Jahre später erinnern sie sich an ihren gemeinsamen Schulalltag und berichten, wie sie diese Zeit geprägt hat. Welche Erfahrungen machen Kinder mit und ohne Behinderung in einer inklusiven Klassengemeinschaft? Inwiefern profitieren sie auch im späteren Leben von einer solchen Schulerfahrung? Und wie hat dies ihren Blick auf die Gesellschaft beeinflusst? Die sechs unterschiedlichen Protagonistinnen und Protagonisten gewähren den Zuschauenden ganz individuelle Einsichten zum Thema Inklusion.

Für den Einsatz im Unterricht eignet sich der Film nicht zuletzt durch die jugendliche Perspektive auf die Thematik, die eine Identifikationsfläche für die Lernenden bietet. Zum Einstieg empfiehlt

sich eine erste Begriffsklärung von Inklusion mit der Klasse, bei der auch eigene Vorstellungen und Erfahrungen zu Wort kommen sollen. Insbesondere in inklusiven Lerngruppen sollte diesem Schritt Zeit eingeräumt werden. Später kann die im Film dargestellte Sicht auf Inklusion mit den eigenen Vorstellungen bzw. Erfahrungen abgeglichen werden.

Während des Filmbesuchs bietet es sich an, die Klasse in sechs Gruppen aufzuteilen und jeder Gruppe eine/-n der Hauptfiguren als Beobachtungsschwerpunkt zuzuweisen. Nach dem Film können in den Gruppen Porträts erarbeitet werden über die jeweiligen Besonderheiten der sechs jungen Erwachsenen, ihre Erinnerungen an die Schulzeit und Gedanken zur Inklusion. Davon ausgehend wird der thematische Schwerpunkt vertieft, indem die Perspektiven auf Inklusion gezielt gebündelt werden. Im Gesellschafts- bzw. Ethikunterricht kann darüber hinaus recherchiert werden, wie Inklusion an deutschen Schulen umgesetzt wird.

Auf Grundlage des thematisch Erarbeiteten lässt sich dann – womöglich kontrovers – über den Titel des Films diskutieren. Im Deutschunterricht kann abschließend eine Filmkritik verfasst werden mit der Möglichkeit, einen ausgewählten Text auf der Schulhomepage zu veröffentlichen. Optional können die Lernenden anschließend inklusive Begegnungsorte in ihrer Umgebung recherchieren und einen der Orte im Rahmen einer Exkursion besuchen. Eine andere Option der Weiterarbeit bietet das Rollenspiel „Ein Schritt nach vorn“, mit dem die Lernenden ungleiche >

Arbeitsblatt: Die Kinder der Utopie / Didaktisch-methodischer Kommentar (2/2)

Lebensbedingungen und Chancenverteilungen erfahren und reflektieren. Die Anleitung des Spiels und die benötigten Rollenkarten finden sich online beispielsweise unter: https://handicap-international.de/sites/de/files/pdf/s10_einschritt-nach-vorn_lk.pdf.

Autorin:

Dr. Elisabeth Bracker, 13.05.2019

Arbeitsblatt: Die Kinder der Utopie

HERANFÜHRUNG AN DEN FILM – DIE KINDER DER UTOPIE (für Schülerinnen und Schüler)

VOR DEM FILMBESUCH:

- a)** Lest euch folgenden kurzen Eintrag zur Inklusion durch <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/das-junge-politik-lexikon/161235/inklusion>
- b)** Sammelt an der Tafel eure Antworten zu diesen Fragen:
- Welche Beispiele für Inklusion fallen euch ein? Hier könnt ihr auch von euren eigenen Erfahrungen berichten.
 - Was muss noch getan werden, damit Inklusion in unserer Gesellschaft gelingt?

WÄHREND DES FILMBESUCHS:

- c)** Ihr werdet im Film sechs junge Erwachsene kennenlernen, die euch nacheinander vorgestellt werden. Eure Klasse wird in sechs Gruppen eingeteilt, die jeweils einen der Porträtierten ganz genau beobachten. **A:** Luca; **B:** Dennis; **C:** Christian; **D:** Marvin; **E:** Johanna; **F:** Natalie

Notiert euch Stichpunkte zu den folgenden Fragen:

- Wo und mit wem lebt die jeweilige Person?
- Was macht die Person beruflich?
- Welche Träume/Wünsche/Ideen für die Zukunft hat sie?
- Was sagt sie/er über die Zeit an der Fläming-Grundschule?
- Was denkt sie/er über Inklusion?

Autorin:

Dr. Elisabeth Bracker, 13.05.2019

NACH DEM FILMBESUCH:

- d)** Findet euch in euren Gruppen zusammen. Vervollständigt eure Notizen und bereitet ein Porträt der Person vor, das ihr in der Klasse präsentiert. Ihr könnt dabei auch auf die Clips zureifen, die ihr unter <https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/die-kinder-der-utopie-film/> findet.

- e)** Bündelt nun gezielt, was man in dem Film über Inklusion erfährt. Wie wird diese von den Protagonistinnen und Protagonisten erfahren und beurteilt? Was sieht und erfährt man über die Art und Weise der Umsetzung an der Fläming-Grundschule? Was erfährt man über die Hürden und Grenzen von Inklusion?

- f)** Vergleicht nun die Ergebnisse aus e) mit dem, was ihr in b) gesammelt habt. Welche Aspekte sind nach der Filmsichtung hinzugekommen?

- g)** Der Titel des Films ist: „Kinder der Utopie“. Lest Euch den folgenden Beitrag zum Utopie-Begriff durch <https://www.fluter.de/was-ist-eine-utopie>. Diskutiert in der Klasse auf der Grundlage der Lektüre, wie der Titel des Films gemeint sein könnte. Findet ihr ihn passend gewählt? Warum? Warum nicht?

- h)** Verfasst abschließend eine Filmkritik, in der ihr das Erarbeitete aus d) bis g) einfließen lasst. Eine ausgewählte Kritik kann auf der Homepage der Schule veröffentlicht werden.

OPTIONAL:

- i)** Findet Euch in Kleingruppen (3-4 Schüler/-innen) zusammen. Verschafft Euch einen Überblick über inklusive Begegnungsorte bzw. Projekte in Eurer Stadt bzw. Region.

- Wie heißt der Ort/das Projekt und welches Leitbild liegt dem Ort/Projekt zugrunde?
- Wer kommt an diesen Orten/in diesen Projekten zusammen?
- Was wird konkret getan?
- Was findet ihr daran besonders interessant?

- j)** Präsentiert die von Euch recherchierten Begegnungsorte/Projekte im Plenum.

- k)** Einigt Euch in der Klasse auf einen/eines der Orte/Projekte, nehmt Kontakt zu dieser Stelle auf und plant gemeinsam eine Exkursion.

ODER:

- l)** Spielt in der Klasse das Rollenspiel: „Einen Schritt nach vorn“. Die Anleitung des Spiels sowie die benötigten Rollenkarten finden sich unter: https://handicap-international.de/sites/de/files/pdf/s10_ein-schritt-nach-vorn_lk.pdf

Links und Literatur

Links und Literatur

➔ Offizielle Website des Films

<https://www.diekinderderutopie.de/home>

➔ filmportal.de

https://www.filmportal.de/film/die-kinder-der-utopie_e1d289005c-74418c87102e9f36b95df4

➔ FilmTipp Vision Kino

<https://www.visionkino.de/filmtipps/filmtipp/movies/show/Movies/all/die-kinder-der-utopie/>

➔ Informationen zu der barrierefreien Kinoversion

<http://www.gretaundstarks.de/greta/movie/747>

Mehr auf kinofenster.de

➔ KLASSENLEBEN

(Filmbesprechung vom 01.09.2005)

https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf0509/klassenleben_film/

➔ Das Modell der Fläming-Grundschule

(Hintergrundartikel vom 01.09.2005)

https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf0509/das_modell_der_flaeminggrundschule/

➔ Niko von Glasows ALLES WIRD GUT

(Filmbesprechung vom 25.10.2012)

https://www.kinofenster.de/filme/neuimkino/archiv_neuimkino/niko-von-glasows-alles-wird-gut-film/

➔ Mitten in der Gesellschaft? – Inklusive Filmbildung und die Darstellung von Menschen mit Behinderung im deutschen Film (Hintergrundtext vom 20.02.2013)

<https://www.kinofenster.de/themen-dossiers/alle-themendossiers/mitten-in-der-gesellschaft-inklusive-filmbildung-und-menschen-mit-behinderung-im-deutschen-film-dossier/mitten-in-der-gesellschaft-inklusive-filme-und-filmbildung-einfuehrung/>

➔ MEIN WEG NACH OLYMPIA

(Filmbesprechung vom 05.09.2013)

https://www.kinofenster.de/filme/neuimkino/archiv_neuimkino/mein-weg-nach-olympia-film/

➔ NORA IN NEW YORK

(Filmbesprechung vom 16.10.2018)

<https://www.kinofenster.de/themen-dossiers/aktuelles-dossier/dossier-kurzfilme-fuer-kinder-nora-in-new-york-film/>

Impressum

9
(8)

IMPRESSUM

kinofenster.de – Sehen, vermitteln, lernen.

Herausgegeben von der Bundeszentrale für
politische Bildung/bpb
Thorsten Schilling (v.i.S.d.P.)
Adenauerallee 86, 53115 Bonn
Tel. bpb-Zentrale: 0228-99 515 0
info@bpb.de

Redaktionsleitung:

Katrin Willmann (bpb, verantwortlich),
Jan-Philipp Kohlmann

Redaktionsteam:

Karl-Leontin Beger (bpb, Volontär), Ronald Ehlert-
Klein, Kirsten Taylor

Autorin:

Tanja Kollodzieyski

Arbeitsblatt:

Dr. Elisabeth Bracker

Layout:

Nadine Raasch

Bildrechte:

© S.U.M.O. Film

© kinofenster.de / Bundeszentrale für politische
Bildung 2019